

Vorzüge des Buches sind, daß es auf Kirchenjahr und kirchliche Zeremonien häufig Bezug nimmt, an Schriftzitate reiche Auswahl bietet und Erwachsenen, die Ausführlicheres über das und jenes lesen wollen, entsprechende Literatur und deren Bezugsquellen angibt. Nur einem Versehen ist es wohl zuzuschreiben, wenn es S. 99 heißt: „Diesen Namen (römisch-katholisch) trägt sie (die katholische Kirche) zum Unterschied von der griechisch-katholischen Kirche, die den Papst nicht anerkennt.“ Anfänger im katechetischen Amte werden das Buch mit Nutzen verwenden können; ein völliges Auslangen dürfen sie von demselben nicht erwarten.

Wien.

Katechet Faksch.

- 20) **Die lauretanische Vitanei**, unter Berücksichtigung von Kathizismus, biblischer Geschichte und Kirchenlied erklärt von Joh. Bendel, Rektor. Köln, 1907. Bachem. gr. 8°. 77 S. brosch. M. 1.50 = K 1.80.

Die vorliegende Erklärung ist durch ihre Einfachheit und Klarheit besonders für die Schulkinder und das Volk geeignet. Das Ziel des Verfassers war ja, daß die Leute beim Gebet auch den richtigen Sinn erfassen; daher sind dunklere Vor- und Sinnbilder länger, deutlichere Titel kürzer erklärt. Fast überall wird Worterklärung, Erweis der Wahrheit, Anwendung und oft auch Hinweis auf ein Kirchenlied unterschieden. Die Kritik der Schrifttexte und geschichtlicher Berichte wird nicht viel berücksichtigt. Sehr passend werden die drei Anrufungen „Du keuscheste, ungeschwächte und unbesleckte Mutter“ auf das Verständnis der drei Dogmen „Virgo ante, in et post partum“ verteilt. Bei der Anrufung „Du elsenbeinerne Turm“ könnte der Hinweis auf den Thron Salomons aus Gold und Elfenbein bestimmter gemacht werden, da die Titel „Turm Davids“ bis „Arche des Bundes“ in die Gruppe der Vorbilder und nicht bloß der Sinnbilder gebracht werden und nicht nur der Hals der Braut, wie im Hohenliede, sondern die ganze Person Mariä gekennzeichnet wird. — Ähnliche Erklärungen, wie sie in dieser Broschüre für Jugend und Volk geboten werden, sind auch für andere Andachtsübungen wünschenswert, namentlich wenn sie in kleinerem Format und zu billigerem Preis geliefert werden können.

Freinberg-Linz.

P. Georg Kolb S. J.

- 21) **Die Psalmen des Breviers** nebst den Cantica zum praktischen Gebrauche übersetzt und kurz erklärt von Dr. Adalb. Schulte, Professor am bischöflichen Klerikalseminar zu Pöplin. Paderborn, 1907. Ferd. Schöningh. gr. 8°. XIV und 459 S. M. 6.20 = K 7.44, gebd. M. 7.40 = K 8.88.

Für die Brauchbarkeit dieser Psalmenerklärung, welche einen Bestandteil der „Wissenschaftlichen Handbibliothek“ (Erste Reihe: Theologische Lehrbücher XXVI) bildet, spricht schon der Umstand, daß sie aus Vorlesungen entstanden ist, die im praktischen Priesterseminar gehalten wurden. Der Verfasser erklärt den Vulgatatext der Psalmen und Cantica des römischen Breviers, indem er nach einer Bemerkung über Situation, Veranlassung, Verfasser u. (mit Berücksichtigung der Psalmenüberschriften) den lateinischen Text bringt und diesem eine ziemlich genaue, fließende Uebersetzung nebst kurzer Inhaltsangabe folgen läßt, einzelne Wörter oder Gedanken erklärt und auf den liturgischen Gebrauch des ganzen Psalmes oder einzelner Teile desselben hinweist. In zwei Bemerkungen verzeichnet er die wichtigsten Abweichungen vom hebräischen Texte und etwaige Parallelstellen. Man kann dem Verfasser gratulieren, daß es ihm gelungen ist, so kurz und bündig alles Notwendige zum Verständnis der Psalmen zusammenzustellen. Die einleitenden Bemerkungen und ein alphabetisches Verzeichnis der (lateinischen) Anfänge der Psalmen erhöhen die Brauchbarkeit dieses Buches, das hiemit besonders den jungen Theologen bestens empfohlen sei.

Heiligenkreuz.

P. Edward Schölgl.